



HASLER & PARTNER AG
GEBÄUDETECHNIK und HAUSWARTUNG

Ihr Partner vom ZÜRIBERG

Wir beraten Sie kompetent und umfassend zu Ihren Projekten und sind bei Fragen rund um diese Themen jederzeit für Sie da.

**Sanitär - Heizung
Hauswartung**

Alles aus einer Hand

Toblerstrasse 36 Rufen Sie uns an
CH-8044 Zürich 044 252 00 52
Tel 044 252 00 52 info@haslerpartnerag.ch
Fax 044 830 41 45 www.haslerpartnerag.ch



**Kaspar Bietenholz
Elektroanlagen AG**

Ottenweg 24 beim Kreuzplatz
8008 Zürich
Tel. 044 3831121 Fax 044 382 00 65
e-mail: bietenholz@bluewin.ch
www.bietenholz-elektroanlagen.ch

Installationen
Reparatur-Service

 **Spitex
Stadt ^{im} Land**

**...alles aus
einer Hand!**

Unsere Filiale
in Ihrer Region
Telefon 044 342 20 20
www.homecare.ch

**KONDITIONSTRaining
& BODYFORMING**

für Frauen
Montags, 20:00-21:00 Uhr

**BEWEGlichkeit
& KRÄFTigung**

für Seniorinnen und Senioren
Mittwochs, 18:45-19:45 Uhr

www.turnverein-fluntern.ch

Kommen Sie gratis schnuppern!
Turnhalle Schulhaus Fluntern,
Hochstrasse 119, 8044 Zürich

ETH/UNI

Juristische Schritte gegen neues Hochschulquartier

Prominente Quartierbewohner und eine Stockwerkeigentümerschaft lassen juristische Massnahmen gegen das Projekt «Berthold» abklären. Es geht um Einsprachen gegen die Bauhöhe, aber auch um demokratische Grundsatzfragen.

Bei drei renommierten Anwaltskanzleien hat ein «Beauty-Test» stattgefunden. Ein Auftraggeber ist die Arbeitsgruppe Besorgte Bürger (AGBB) mit Unterstützung eines prominenten Fluntermers, der juristisch gegen das Bauprojekt «Berthold» vorgehen will. Gesucht ist eine besonders Erfolg versprechende Strategie, um die Bauhöhe der geplanten Überbauung westlich der Gloriastrasse durch einen Teilabbruch des alten Spitals zu reduzieren. Es geht aber auch um Einspracheoptionen aufgrund von Wertminderungen an angrenzenden Liegenschaften wie beispielsweise durch Schattenwurf. Die Nachbarschaft darf nämlich nach dem Zürcher Planungs- und Baugesetz nicht wesentlich beeinträchtigt werden, insbesondere nicht durch Schattenwurf in Wohnzonen oder gegenüber bewohnten Gebäuden (§ 284 Abs. 4). Zur Erinnerung: Die Frage des Schattenwurfs und der daraus resultierende Rechtsstreit brachte das Neubauprojekt des Hardturm-Stadions 2007 zu Fall. Eine Stockwerkeigentümerschaft in unmittelbarer Nähe

des Bauprojekts «Berthold» befürchtet eine erhebliche Wertminderung durch Schattenwurf und Aussichtsminde- rung und hat sich deshalb bereits zu juristischen Schritten entschieden. Dadurch kommt es zu einer Kooperation der Beschwerdeinteressierten.

Ein weiterer prominenter Quartierbewohner hat gegenüber der Umsetzung des Projekts «Berthold» staatsrechtliche Bedenken, die nun ein neutraler Experte überprüfen soll. Es geht dabei auch um Grundsatzfragen, ob bei einem generationenprägenden Projekt das Stimmvolk einfach ausgeklammert bleiben darf, denn für die sechs Milliarden teure Neugestaltung des Hochschulquartiers ist keine Volksabstimmung vorgesehen. Die Kosten des Gutachtens trägt der Quartierbewohner persönlich. Der Segen des Kantonsrats soll als demokratische Legitimation genügen. Die Stadt Zürich stellt jedoch von den 180 Mitgliedern im Kantonsrat nur 48. Somit entscheiden die Vertreter ausserhalb der Stadt über ein Mammutbauwerk in der Stadt. ■

ETH/UNI

Lebenserfahrung für die Zukunft

Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich sucht für den Forschungsschwerpunkt «Dynamik Gesunden Alterns» Quartierbewohner ab 60 Jahren für das Themenfeld «Wohnen im Alter».

Im Mittelpunkt einer grösseren Zürcher Studie steht die Nachbarschaftlichkeit im Alter. Es geht dabei um die Erforschung des Alltags von älteren Menschen in ihren Zürcher Nachbarschaften, inwiefern Kontakte zu den Nachbarn bestehen und wie Hilfe geleistet wird. Befragt werden dazu 90 Personen der Stadtkreis 3, 7 und 12.

Alexander Seifert vom zuständigen Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich sucht deshalb in Fluntern Personen ab 60 Jahren, die sich für ein Interview ab September bis Dezember zur Verfügung stellen (044 635 34 32; alexander.seifert@zfg.uzh.ch). Der «Fluntermer» wird im nächsten Jahr über die Studienergebnisse berichten. ■